



FRIEDENSGLOCKEN-PFERDETRECK*

Friedensglocken e.V.
friedenstreck.de

** Jaget dem Frieden nach
mit Jedermann!*



Mit gesunden Tieren 2025 nach Jerusalem

Konzeption zur Einhaltung des Tierschutzes auf einem Treck

Prämissen:

- Entfernung ca.4800km, Zeitraum: Mai bis Dezember 2025 = 8 Monate;

1. Voraussetzungen

Pferde

- Nachweis einer tierärztlichen Verfassungsprüfung von Gesundheits- und Trainingszustand;
- Nachweis der Impfung gegen Influenza, Tetanus (verbindlich) und West Nil (empfohlen);
- Mindestalter teilnehmender Pferde beträgt fünf Jahre;
- Verbot leistungsfördernder Mittel;
- Hufbeschlagnagel oder Hufschuhe sind verpflichtend;
- Mitführung des Equidenpasses immer beim Pferd (Gespann/Treck oder Tross);
- Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit Absicherung als Kutschpferde und Deckung im Ausland;

Geschirr/ Kopfstück

- tägliche Kontrolle des technisch sicheren und tiergerechten Zustandes durch den Gespannführer;
- tägliche Reinigung und typgerechte Pflege;
- keine Nutzung ohne Reparatur bzw. Austausch schadhafter Stellen;

Kutsche

- von Sachverständigem zu attestierender technisch einwandfreier Zustand;
- tägliche Technikkontrolle vor Abfahrt durch Gespannführer, insbesondere Bremsenkontrolle;
- Gewicht Kutsche inkl. Zuladung beträgt max.Summe der Gewichte der Pferde;

Fahrer und Beifahrer

- **Fahrer:** Kutschenführerschein A oder vergleichbarer Nachweis eines anerkannten Verbandes;
- **Beifahrer:** Pferdeführerschein oder vergleichbarer Nachweis der Sachkunde eines anerkannten Verbandes;



FRIEDENSGLOCKEN-PFERDETRECK*

Friedensglocken e.V.
friedenstreck.de

** Jaget dem Frieden nach
mit Jedermann!*



Mit gesunden Tieren 2025 nach Jerusalem

Konzeption zur Einhaltung des Tierschutzes auf einem Treck

2.1. **Umsetzung - Organisatorische und planerische Maßnahmen**

- Begrenzung Kilometer pro Tag - 30km;
- Begrenzung sechstägige durchschnittliche Kilometer pro Tag - 25km;
- bei Anstiegen Reduzierung der täglichen Kilometer und zusätzliche Pausen;
- starke Anstiege (Steigung und oder Länge) umfahren , sofern das nicht möglich Verladung auf Hänger;
- regelmäßige Rast nach 6 Fahrtagen mit einem Ruhetag; jede 6.-te Rast zwei Ruhetage;
- Übernachtung der Pferde im Freien, in mit Elektrozaun gesicherten Paddocks (Reithalle/ Stall weitestgehend vermeiden), um gute Erholung bei Gras (ggf. zusätzliche Gabe von Rauhfutter) und Wasser zu ermöglichen;
- Ausgleich für harten Straßenbelag am Tag bei Übernachtung auf „weichem“ Boden;
- Tagesration Wasser wird auf einem den Treck begleitenden Geländewagen mit gefülltem (1.000-Liter-Wasser-) Tank mitgeführt;
- Mitführung von (auch Abschwitz-) Decken für den Bedarfsfall;
- Notfallversorgung durch mitgeführte Pferdeapotheke und mitreisendes, fachkundiges Personal;
- bei unerwartet auftretenden Problemen wird Pferd mit Aufsicht zurückgelassen und von einem herbeigerufenen Fahrzeug des Trosses abgeholt;
- Identifizierung von Tierärzten an der Strecke ist eine laufende Aufgabe der Erkundung;
- Notbeschlagnahme durch mitgeführte Hufeisen, Beschlagnahmegeräte und mitreisendes, fachkundiges Personal;
- Identifizierung von Hufschmieden an der Strecke bei Bedarf durch Erkundung;
- Bezug von Kraftfutter an der Strecke;
- der Tross ist so aufgestellt, daß alle Pferde und Kutschen des Trecks verladen und mit Motorkraft bewegt werden können;



Mit gesunden Tieren 2025 nach Jerusalem

Konzeption zur Einhaltung des Tierschutzes auf einem Treck

2.2. Umsetzung – Tagesablauf

üblicher/ regelhafter Ablauf

- 06:00 Uhr Versorgung der Pferde in Verantwortung der Gespannführer, ggf. Gabe von Kraftfutter;
- 08:30 Anspannen und Kontrolle von Tagesrationen Wasser und Rauhfutter;
- 09:00 Uhr Start des Trecks;
- ca.eine Stunde nach Start: „Pferde-Pinkelpause“, Kontrolle der Pferde und Geschirre durch Gespannführer;
- Mittagspause von den Umständen entsprechender angemessener Dauer (1..2 Stunden); Ausspannen (sofern möglich in Paddocks stellen), Tränken, Fütterung (Raufutter hat Vorrang);
- eine Stunde nach Mittagspause: „Pferde-Pinkelpause“, Kontrolle der Pferde, Geschirre, Kutschen durch Gespannführer;
- Verhalten bei Ankunft am Tagesziel: Ausspannen, (ggf.Abschwamen), Gesundheitskontrolle durch Gespannführer, auf Koppel stellen, Raufutter, ggf. Kraftfutter und Wasser anbieten;
- Nachtwache bei Bedarf;

Abweichungen von der Regel

- Temperatur erwartet über 30°C > Vorverlegung Start in frühere Morgenstunden, längere „Mittagspause“, zweiter Turn am späteren Nachmittag;
- Temperatur erwartet kühl oder windige Umgebung > Decken nutzen, um (vor allem) Nierenbereich zu schützen;
- Ausspannen bei unerwarteten Hindernissen;